



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

(2.16 - Spiritual Warfare - Introduction)
(Schriften von ELB 1905)

Siehe die folgenden Themen.

- 1.01 - Ostern - Worum es wirklich geht.
- 1.02 - Erlösung
- 1.03 - Deine neue Identität in Christus Jesus
- 1.04 - Das Wort Gottes
- 1.05 - Die Autorität des Gläubigen

1. Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut.

Hauptschriften:

Eph. 6:10-18 (Die volle Rüstung Gottes)

10 Übrigens, Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. 11 Zieht an die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels. 12 Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. 13 Deshalb nehmet die ganze Waffenrüstung Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermöget. 14 Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit, 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, 16 indem ihr über das alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. 17 Nehmet auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches Gottes Wort ist; 18 zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geiste, und eben hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

- Unser Kampf ist nicht gegen Menschen (**Fleisch & Blut**), sondern gegen geistige Kräfte (**gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters, gegen geistige Heerscharen der Bosheit an den himmlischen Orten**), die sich Gott, Seinem Wort, Seinem Reich und Seinen Schöpfungen widersetzen oder entgegengesetzt sind.
- Es gibt eine geistliche Welt und eine natürliche physische Welt, in der wir leben. Die geistliche Welt wird oft als übernatürliches Reich bezeichnet, also, "über dem Natürlichen".
- Das geistige Reich kam zuerst (1. Mose 1:1-2) und dann kam die physische Welt (2. Mose 1:3-19), in dem wir jetzt leben. Um eine Illustration zu verwenden, könnte man sagen, das geistige Reich ist das "Elternteil" und das natürliche Reich ist das "Kind", das noch dem Elternteil unterworfen ist. Mit anderen Worten, das natürliche Reich ist immer noch der Autorität des geistigen Reiches unterworfen.

2. Schöpfung der geistlichen und der natürlichen Reiches.

1. Mose Kapitel 1

1. Mose 1:1-2 (Gott, der Geist, der das Natürliche oder Physische erschaffen hat)

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

1. Mose 1:3-25

³ Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. 4 Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie scheidet die Wasser von den Wassern! 7 Und Gott machte die Ausdehnung und schied die Wasser, welche unterhalb der Ausdehnung, von den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung sind. Und es ward also. 8 Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es ward Abend und es ward Morgen: zweiter Tag. 9 Und Gott sprach: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde sichtbar das Trockene! Und es ward also. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Johannes 1:1-5 (Geist vor dem Natürlichen)

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

Johannes 1:14

14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;

- In dieser Schrift sehen wir auch, dass alles durch das Wort und Gott gemacht wurde und in Vers 14 sehen wir auch, dass das "Wort" Jesus ist.
- Dann haben wir das Recht zu sagen, dass alle Dinge von Jesus, dem Wort, von Gott gemacht wurden.

3. Die Schlacht im Geiste.

Als Christen befinden wir uns täglich in einem geistlichen Kampf. In der Kriegsführung werden Kämpfe an verschiedenen Fronten, aus unterschiedlichen Gründen und mit unterschiedlicher Intensität ausgetragen. Dasselbe gilt für die geistliche Kriegsführung.

- Unsere geistlichen Kämpfe und Kriege sind real, auch wenn wir den Angreifer physisch nicht sehen können. Aber wir können uns darüber informieren, wie die Kämpfe ausgetragen werden und wie sie unser tägliches Leben beeinflussen.

Aber der Vers in **Matthäus 28:18** handelt nicht nur von unserer Erlösung, sondern auch von unserem täglichen Sieg.

¹⁸ *Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.*

- Jeden Tag wird der Sieg durch das Wissen, den Glauben und das Verstehen der Kämpfe erreicht, die wir täglich aushalten, unabhängig davon, ob wir passiv oder aktiv in den Kämpfen sind.

Nehemia 9:6

⁶ *Du bist, der da ist, Jehova, du allein; du hast die Himmel gemacht, der Himmel Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels betet dich an.*

Lukas 2,13-15

13 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, welche Gott lobten und sprachen: 14 Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen! 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen hinweg in den Himmel fuhren, daß die Hirten zueinander sagten: Laßt uns nun hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist, welche der Herr uns kundgetan hat.

Epheser 6:12

12 Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.

Kolosser 1:15-16

¹⁵ *welcher das Bild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Schöpfung. 16 Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen.*



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Hebräer 11:3, was wir glauben müssen?

3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist.

Da wir es jedoch nicht sehen, glauben wir oft nicht daran. Wenn wir nicht daran glauben, dann können wir nicht alles wissen, was vor sich geht, für und gegen uns.

- Ob wir an die Existenz geistiger Wesen und Orte glauben, ändert nichts an der Tatsache ihrer Existenz und ihrer Aktivitäten.
- Wir glauben mit den Augen unseres Herzens, statt mit den Augen in unserem Kopf. Es gab andere, die mit ihren physischen Augen in den geistigen Bereich sehen konnten.

2 Könige 6:11-17

11 Da wurde das Herz des Königs von Syrien über diese Sache beunruhigt; und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir nicht kundtun, wer von den Unsrigen für den König von Israel ist? 12 Und einer von seinen Knechten sprach: Nicht doch, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet, der in Israel ist, tut dem König von Israel die Worte kund, die du in deinem Schlafgemach redest. 13 Da sprach er: Gehet hin und sehet, wo er ist; und ich werde hinsenden und ihn holen. Und es wurde ihm berichtet und gesagt: Siehe, er ist in Dothan. 14 Da sandte er Rosse und Wagen dorthin und ein starkes Heer; und sie kamen des Nachts und umzingelten die Stadt. 15 Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinaustrat, siehe da, ein Heer umringte die Stadt, und Rosse und Wagen. Und sein Knabe sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun? 16 Aber er sprach: Fürchte dich nicht! Denn mehr sind derer, die bei uns, als derer, die bei ihnen sind. 17 Und Elisa betete und sprach: Jehova, öffne doch seine Augen, daß er sehe! Da öffnete Jehova die Augen des Knaben; und er sah: und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Wagen, rings um Elisa her.

Daniel 10:7-17

7 Und ich, Daniel, allein sah das Gesicht; die Männer aber, welche bei mir waren, sahen das Gesicht nicht; doch fiel ein großer Schrecken auf sie, und sie flohen und verbargen sich...

Die obigen Geschichten stellen zwei verschiedene Zeiten der Aktivität dar, die sich im unsichtbaren Bereich um uns herum abspielen. Gott erlaubte diesen Menschen im physischen Bereich, in das geistige Reich zu sehen.

- Der Herr öffnete Elisas Diener die Augen, um das Heer der Armee Gottes zu sehen. Seine geistlichen Augen wurden geöffnet, um in den geistlichen Kampf um ihn herum zu sehen.
- Und nur Daniel sah den Engel vor sich stehen, als alle anderen den "Schrecken" spürten und vom Tatort flohen. Daniel wurde ein Zugang gewährt, um geistig zu sehen, zu hören und zu sprechen, da er mit dem Engel kommunizieren konnte.

Die Bibel warnt ausdrücklich vor der Praxis der spirituellen Faszination. So wie die Agenten Gottes an diesem unsichtbaren Ort existieren, so existieren auch die Agenten des Satans.

- Die dämonischen Kräfte wollen uns in ihre Täuschungen von Macht und übernatürlichen Aktivitäten locken. Hexerei, Horoskope und psychische Phänomene können an der Oberfläche unschuldig erscheinen, sind aber ein gefährlicher Einfluss, der den Beteiligten großen Schaden zufügt.

3. Mose 19:26-31

26 Ihr sollt nichts mit Blut essen. Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben. 27 Ihr sollt nicht den Rand eures Haupthaars rund scheren, und den Rand deines Bartes sollst du nicht zerstören. 28 Und Einschnitte wegen eines Toten sollt ihr an eurem Fleische nicht machen; und Ätzschrift sollt ihr an euch nicht machen. Ich bin Jehova. 29 Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie der Hurerei hinzugeben, daß das Land nicht Hurerei treibe und das Land voll Schandtaten werde.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

30 Meine Sabbathe sollt ihr beobachten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten. Ich bin Jehova. 31 Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen zu verunreinigen. Ich bin Jehova, euer Gott

5. Mose 18:9-14

9 Wenn du in das Land kommst, das Jehova, dein Gott, dir gibt, so sollst du nicht lernen, nach den Greueln dieser Nationen zu tun. 10 Es soll keiner unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier, 11 oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. 12 Denn ein Greuel für Jehova ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Greuel willen treibt Jehova, dein Gott, sie vor dir aus. 13 Du sollst vollkommen sein gegen Jehova, deinen Gott. 14 Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager; du aber, nicht also hat Jehova, dein Gott, dir gestattet.

Es gibt Kräfte, sowohl engelhaft als auch dämonisch, die aktiv um uns herum arbeiten. Es gibt Böses, das wir in unserem geistlichen Kampf bekämpfen.

- Wir müssen verstehen, dass der Kampf nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Mächte an den himmlischen Orten geführt wird. Während wir beginnen, eine Offenbarung des geistlichen Kampfes zu erhalten, werden wir beginnen zu verstehen, wie sich der Feind im physischen Bereich gegen uns bewegt.

4. Die Schlacht in der Welt.

Uns als Gläubigen wird gesagt, dass wir uns nicht dieser Welt anpassen sollen, wie andere leben, sondern dass wir leben sollen, um Gott zu gefallen, der nicht von dieser Welt ist.

Johannes 17:14-16 (Jesus spricht)

14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, gleichwie ich nicht von der Welt bin. 15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Bösen. 16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin.

- Wir sind also berufen, in der Welt zu leben, aber nicht Teil der Welt zu sein.

Nach dem Lesen von **Johannes 17** wird klar, dass wir, wenn wir in der Welt sind, aber nicht von der Welt, Konflikte haben werden. Diese Konflikte sind geistige Kriegsführung. Es sind die Kräfte, die die Welt beherrschen, die im Konflikt mit Gott stehen.

- Es braucht auch Training, um zwischen den Wegen Gottes und den Wegen der Welt zu unterscheiden. Weil wir in diese Welt hineingeboren sind, denken wir natürlich danach, deshalb sagt uns Gott, dass wir unseren Geist zu Seinem Wort erneuern sollen, um zu denken, wie Er denkt und Seine Wege zu kennen.
- Wir müssen transformiert werden, um Gottes Wege zu verstehen (**Römer 12:3**). Gottes Wege sind für uns nicht natürlich.
- Wir müssen ständig unsere natürlichen Neigungen und Wünsche kreuzigen, um alles zu empfangen, was Gott für uns hat.

Die Welt verspricht sofortige Befriedigung und Vergnügen, die die Wünsche unseres Fleisches erfüllen, ein verlockendes Angebot, gegen das die Christen ständig auf der Hut sein müssen. Jesus verstand die Versuchungen der Welt. Er wusste, dass Satan jede Art von Verlockung nutzen würde, um das Herz des Menschen von Gott wegzulocken.

- Jesus wusste auch, wie schwierig es für diejenigen sein würde, die an Ihn glauben, aber aufgrund der Sorgen der Welt nicht treu bleiben, wie er im Gleichnis von Markus 4 sagt - Der Sämann sät den Samen und wie Satan 5 Dinge benutzt, um das Wort im geistigen Kampf zu stehlen und zu ersticken, **Trübsal oder Verfolgung, Sorgen dieser Welt, die Täuschung des Reichtums, und die Wünsche nach anderen Dingen, die hineinkommen.**



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Markus 4:1-20

13 Und er spricht zu ihnen: Fasset ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie werdet ihr all die Gleichnisse verstehen? 14 Der Sämann sät das Wort. 15 Diese aber sind die an dem Wege: wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, alsbald der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in ihre Herzen gesät war. 16 Und diese sind es gleicherweise, die auf das Steinichte gesät werden, welche, wenn sie das Wort hören, es alsbald mit Freuden aufnehmen, 17 und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind nur für eine Zeit; dann, wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, ärgern sie sich alsbald. 18 Und andere sind die, welche unter die Dornen gesät werden: diese sind es, welche das Wort gehört haben, 19 **und die Sorgen des Lebens und der Betrug des Reichtums und die Begierde nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.** 20 Und diese sind es, die auf die gute Erde gesät sind, welche das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eines dreißig-, und eines sechzig-, und eines hundertfältig.

Die Kämpfe der geistlichen Kriegsführung sind heftig, wenn eine Person beschließt, Jesus als ihren Retter anzunehmen. Der Feind wird von allen Seiten angreifen, in der Hoffnung, die Person davon abzubringen, ihr Herz ganz Jesus zu schenken. Er wird Umstände, Ereignisse, Menschen, Dinge und sogar Zweifel in ihren Köpfen nutzen, um ihr Herz wieder auf seine Weise zu stehlen.

- Die Samen, die in die Herzen der Menschen gesät werden, werden entweder auf gutem Boden wurzeln, der ein Herz ist, das dem Herrn, der im GLAUBEN arbeitet, völlig ausgeliefert ist. Oder sie werden an Orten gesät, an denen ihnen das Wort entrissen wird, bis sie wegfallen.
- Diese Art von Kämpfen wird in der Welt ausgetragen, bezieht aber die spirituellen Kräfte der Dunkelheit mit ein, die im unsichtbaren Bereich um uns herum existieren.

5. Die Schlacht in uns.

Die Bibel lehrt über den Krieg in uns, **den ständigen Kampf zwischen Fleisch und Geist**. Unser Kampf mit der Sünde "kämpft" innerhalb unserer Glieder. Um den Kampf in uns zu untersuchen, müssen wir zuerst seine Natur verstehen. Die **Wünsche des Fleisches sind Teil unserer menschlichen Natur** und ihre Geschichte reicht bis zum Beginn der Zeit zurück.

1. Mose 4:3-7.

3 Und es geschah nach Verlauf einer Zeit, da brachte Kain dem Jehova eine Opfergabe von der Frucht des Erdbodens; 4 und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und Jehova blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; 5 aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Und Kain ergrimmt sehr, und sein Antlitz senkte sich. 6 Und Jehova sprach zu Kain: Warum bist du ergrimmt, und warum hat sich dein Antlitz gesenkt? 7 Ist es nicht so, daß es sich erhebt, wenn du wohl tust? Und wenn du nicht wohl tust, so lagert **die Sünde** vor der Tür. Und nach dir wird sein Verlangen sein, **du aber wirst über ihn herrschen.**

- Der Kampf von Fleisch gegen Geist.

Oft treffen wir Entscheidungen, wie wir denken, fühlen und wollen, und wir kämpfen mit Wut, Bitterkeit und Hass, die uns in Bereiche der Versuchung führen. Aber Gott sagt uns, dass wir gegen diese sündigen Gefühle kämpfen sollen. Wir müssen lernen, gegen die alte Natur zu kämpfen, die versucht, in uns aufzusteigen.

- Paul sagt uns, wir sollen die alte Natur ablegen und den neuen Menschen anlegen (Kolosser 3:8-13). Der Herr hat uns Seinen Geist gegeben, der uns befähigen wird zu überwinden, aber wir müssen bereit sein, Ihm die Autorität zu geben, unsere Emotionen und unser Verhalten zu kontrollieren.

Matthäus 26,41

⁴¹ Wachtet und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung kommet; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Römer 7,14-20

14 Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft; 15 denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. 16 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, daß es recht ist. 17 Nun aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die in mir wohnende Sünde. 18 Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, finde ich nicht. 19 Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, dieses tue ich. 20 Wenn ich aber dieses, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die in mir wohnende Sünde.

Galater 5:16-17

16 Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Wir leiden in unserem Fleisch, ob wir seine Wünsche nähren oder seine Freuden verleugnen. Wir kämpfen ständig zwischen dem, was wir tun wollen, und dem, was der Herr will.

Das christliche Leben ist nicht passiv. Jesus sagte uns in **Lukas 9:23**, "Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach."

- Christen leben nicht das reiche Leben in Liebe, Freude und Frieden, weil sie nicht wissen, wie sie diese Versprechen halten und einfordern sollen. Jesus versprach uns ein reichhaltiges Leben, das hier auf Erden beginnt.
- Solange wir die Kräfte, die gegen uns sind, nicht verstehen und bereit sind, für das zu kämpfen, was uns zusteht, werden wir nicht alles empfangen können, was Gott für uns hat.

6. Ein letztes Wort zur geistlichen Kriegsführung.

Von dem Tag an, an dem ein Mensch in die Erde hineingeboren wird, befindet er sich in einem geistigen Kampf ohne Wahl, nur weil er ein Mensch ist, hat das nichts mit der Nationalität, der Hautfarbe, der männlichen oder weiblichen Hautfarbe oder dem Alter zu tun, und oft wird dieser Kampf schon geführt, bevor ein Mensch überhaupt geboren ist.

Satan ist nur der "Gott" dieses gefallenen Weltsystems, hat aber keine Macht, weil Jesus ihn besiegt und die Macht, die er Adam & Eva genommen hatte, zurückgenommen hat. Er benutzt Lügen und Täuschung, um die Autorität zu erlangen, dass die Menschheit Probleme im Leben der Menschen verursachen muss, und hier sind die geistigen Kämpfe.

Eines muss sehr deutlich gemacht werden: Gott ist der Höchste und es gibt keine Konkurrenz zum Satan. Jeder Gläubige muss in seinem Verständnis des geistigen Reiches und des natürlichen Reiches wachsen und wie sie funktionieren, auch im Bereich der Engel, Dämonen usw., wie sie funktionieren und welche Taktiken der Satan anwendet.

Im geistlichen Kampf als Christ zu reifen, kommt aus dem Verstehen des Wortes Gottes und dem Wirken in ihm sowie aus der praktischen Erfahrung, die durch Gebet, Beratung und Befreiungsdienst entsteht. Es kommt nicht über Nacht, sondern im Laufe der Zeit in Verbindung mit und durch den Heiligen Geist.

Wenn du in geistiger Kriegsführung erfahren bist, wirst du hier auf der Erde siegreich sein.

JESUS IST HERR!